

## Pressemitteilung

Brakel, den 2. Oktober 2013

### Auftaktveranstaltung zum Projekt „IE in der Landwirtschaft“

Am 30. September 2013 fand der Startschuss zu dem Projekt „Intelligente Energie in der Landwirtschaft“ statt. Hierzu trafen sich die Projektpartner **NaRoTec e.V.**, die **Fachhochschule Köln** und der **Maschinenring Höxter-Warburg** in der Landwirtschaftskammer Brakel zu einem ersten Projekttreffen.



Foto: Alexander Hake, Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter

Bedingt durch die Energiewende werden sich zukünftig die Umstände für die Nutzung von Strom ändern. Der Bezugspreis wird über den Tag nach Angebots- und Nachfragesituation steigen und fallen. Neue Zähler, sogenannte SmartMeter, die verpflichtend ab einem Verbrauch von 6.000 kWh je Jahr eingebaut werden müssen, machen dies möglich. Landwirte sind einerseits große Energieverbraucher, profitieren aber oftmals am Hof von der eigenen Produktion erneuerbarer Energien.

Das vom **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen** geförderten Projekt „Intelligente Energie in der Landwirtschaft“ soll hier den Betrieben Hilfestellung leisten, im Rahmen des Klimaschutzes CO<sub>2</sub> einzusparen, indem der Energieverbrauch minimiert und Lastverschiebungen zur Netzanpassung ermöglicht werden. Die Situation in der Landwirtschaft zeigt sich wie folgt:

- der eigene Verbrauch kann dem zukünftig über den Tag schwankenden Strompreis bedingt angepasst werden (z.B. Rühren von Gülle, Hammermühlen oder andere Geräte auf den Hofstellen). Weiterhin sind sämtliche Elektroverbraucher auf ihre Effizienz zu überprüfen. Dies ist umso wichtiger, je mehr Jahresstunden sie laufen (Heizungspumpen, Lüfter in den Ställen, Fütterungsanlagen, ...). Entsprechende Hocheffizienzgeräte sind zunehmend verfügbar.

- der selbsterzeugte Strom kann komplett oder zu Hochpreiszeiten als Eigenverbrauch genutzt werden. Dies führt zu einem höheren Eigenversorgungsgrad.
- seit dem EEG 2012 ist es möglich, Strom zu Börsenpreisen der EEX Leipzig zu verkaufen.

Es ist vorgesehen, ein umfangreiches Messprogramm in landwirtschaftlichen Stallungen durchzuführen und hier abgrenzbare Teilbereiche wie Fütterungsanlagen, Mahl- und Mischanlagen, Melktechnik oder Beleuchtung separat zu messen und zu beurteilen. Daraus kann man auf die Effizienz der Geräte schließen und Möglichkeiten der Lastverschiebung lokalisieren. Ersteres führt zu einer direkten Senkung des Stromverbrauchs und damit zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung. Eine Lastverschiebung entlastet das Netz in Spitzenzeiten und nutzt es stärker in Zeiten mit hohem Angebot. Dieses Wissen soll schließlich die Basis schaffen, wie in Zukunft intelligente Managementsysteme zur Kontrolle des Stromverbrauchs eingesetzt werden können.

Das Projekt läuft über zwei Jahre, um so eine verlässliche Datengrundlage zu schaffen. An dem Programm können ca. 10 Betriebe unterschiedlicher Produktionsrichtungen und Stalltypen im Großraum Brakel teilnehmen.

Informationen zum Stand des Projektes werden regelmäßig unter [www.narotec.org](http://www.narotec.org) veröffentlicht.



Dr. Karsten Block (Geschäftsführer)

Gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

